Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 5

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So ganz nebenbei sei noch erwähnt, daß die Aktiengesellschaft Adolph Saurer eine der dreißig Firmen ist, die seit der Gründung der Schweizer Mustermesse jedes Jahr an derselben teilgenommen hat.

Die Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen, hat in jüngster Zeit auf ihrem Sondergebiet, dem Vorwerk-Maschinenbau, verschiedene Neukonstruktionen herausgebracht. Es sind dies in erster Linie die neue Schuß-Spulmaschine Typ SRE „Grand Rapid" in spindelloser Ausführung, die verschiedene bemerkenswerte Konstruktionsverbesserungen aufweist und deren Spulenumdrehungszahl etwa 5000 je min. beträgt. — Dann die neue Superkops-Umspulmaschine Typ S, deren wesentlicher Vorteil neben der soliden Konstruktion, der leichten Bedienung, dem geräuschlosen Lauf und dem geringen Kraftbedarf der Maschine wohl darin liegt, daß die bisher üblichen Holzspulen wegfallen, da das Spulen in Form von Schlauchkopsen auf kurze Anfangskonusse aus Karton erfolgt. Als Vergleich sei erwähnt, daß eine Holzspule bei 290 mm Länge und 30 mm Durchmesser 70 gr Material, ein Superkops (ohne Holzspule) von 215 mm Länge und 30 mm Durchmesser die gleiche Menge Material aufweist. Das Fassungsvermögen der Superkopse ist somit wesentlich größer, was für die Weberei eine entsprechende Produktionssteigerung bedeutet. Die Superkops-Umspulmaschine Typ S dürfte daher nicht nur zur Modernisierung der Baumwollwebereien, sondern auch noch zur Kostenverminderung der Erzeugnisse beitragen. — Die Präzisions-Kreuzspulmaschine Modell KEK dient für die Herstellung großer, konischer Kreuzspulen. Sie wird daher den Strickereien, Wirkereien usw. gute Dienste leisten. Ein besonderer Vorteil dieser Maschine liegt darin, daß ein Spezialantrieb eine konstante Fadengeschwindigkeit auch beim Spulen ab Strang ermöglicht und bei einer allfälligen Strangverwicklung ein Stillsetzen der Spule ohne Abreißen des Fadens bewirkt. — Eine weitere Neukonstruktion dieser Firma ist die Kreuzspulmaschine Typ HK, die zur Herstellung konischer und zylindrischer Kreuzspulen dient und für die verschiedensten Materialien verwendet werden kann. — Die Flaschenspulmaschine Typ CJ und die Knäuelwickelmaschine Typ D 26 sind allgemein bekannt. — Neuer ist dagegen die von der Firma Schweiter A.-G. hergestellte Kreuzspul-Bandzettelmaschine Typ CC/BR. Diese Maschine dient zur Herstellung von Zettelspulen in Kreuzwicklung auf Papierhülsen für Bandwebstühle. Die Maschine wird in verschiedenen Ausführungen angefertigt, und zwar mit elektrischer Abstellung oder mechanischer Abstellung bei Fadenbruch. Das Zettelgatter ist je nach Bandbreite für die Aufnahme von 100 bis 260 Fäden vorgesehen, kann aber auch für mehr Fäden eingerichtet werden.

Wir hoffen, unsere Leser gelegentlich auch mit den verschiedenen Neukonstruktionen der Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen in ausführlichen Abhandlungen noch näher bekanntmachen zu können.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Lana A.-G., in Zürich, Handel in Rohmaterialien und Produkten der Textilindustrie. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Hans Hausheer, Kaufmann, von und in Zürich.

Unter der Firma **Aktiengesellschaft A. Huber & Co.**, besteht mit Sitz in Goßau (St. Gallen) eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb des bisher unter der Firma „A. Huber & Cie.", in Goßau, betriebenen Webereiunternehmens für Möbel- und Dekorationsstoffe. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 200,000. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates August Huber, sen., Kaufmann, von Tuggen, in Teufen.

Seiden-Textil-Aktiengesellschaft, in Zürich. Die Prokura von Paul Bretthal ist erloschen.

Wolle- und Kunstseide-Handelsgesellschaft (WKG), Aktiengesellschaft in Zürich. Der Verwaltungsrat erteilt eine weitere Kollektivprokura an Hermann Merkt, von Zürich, in Glarus.

Spinnerei Letten Aktiengesellschaft, in Glattfelden. Die Unterschrift von Albert Gut ist erloschen. Neu wurde Kollektivprokura erteilt an Rolf Habisreutinger, von Hosenruck (Thurgau), in Flawil (St. Gallen), und an Hans Kunz, von Zürich, in Pfyn (Thurgau).

„Mechanische Seidenstoffweberei Zürich", in Zürich, Fabrikation von und Handel in Seiden- und andern Textilwaren. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Februar 1936 hat sich diese Aktiengesellschaft aufgelöst. Die Durchführung der Liquidation ist einer Liquidationskommission übertragen, der zurzeit angehören Dr. Otto Müller, Präsident des Verwaltungsrates, und Hans Gut, Direktor, von Zürich und Stadel, in Zürich, Mitglied des Verwaltungsrates. Der Letztgenannte führt namens der **Mechanischen Seidenstoffweberei Zürich in Liq.** einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschriften von Dr. Otto Müller, Gustav Otto Hürlimann, Arthur F. Haas, sowie die Prokura von Dr. Hans Schlegel sind erloschen.

Arthur F. Haas, von Zürich, in Zürich 1, und Otto E. Hürlimann, von und in Ottenbach (Zürich), haben unter der Firma **A. F. Haas & Co.**, in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1936 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Arthur F. Haas und Kommanditär ist Otto E. Hürlimann mit dem Betrage von Fr. 15,000. Seiden- und Dekorationsstoffweberei. Talstr. 39.

Unter der Firma **Garnexport A.-G.** hat sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft gebildet zum Handel und Vertrieb von Garnen aller Art und den dazu verwendeten oder zugehörigen Rohstoffen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 5 Namenaktien zu Fr. 10,000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Dr. Alfred von Morlot, Generaldirektor, von Bern, in Basel. Zu Prokuristen wurden ernannt Jean Scharpf, von La Chaux-de-Fonds, in der Neuen Welt (Münchenstein); Otto Spirig, von Widnau (St. Gallen), in Basel, und Max Roth, von und in Basel. Domizil: St. Alban-Anlage 1.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl 20, Nr. 182010. Verseilmaschine zur Herstellung von an inneren Spannungen freien bezw. drallarmen Litzen und Seilen aus Stahldraht. — Julius Rath, Direktor, Poststr. 26, Lippstadt (Deutschland).

Kl. 21c, Nr. 182011. Drehstromantriebsvorrichtung mit Vorgelege für leichte Webstühle. — Siemens-Schuckertwerke Aktien-Gesellschaft, Berlin-Siemensstadt (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 9. März, 19. und 31. Mai 1934.

Kl. 21c, Nr. 182012. Einrichtung zur Schaltung des Warenbaumes an Webstühlen. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 182013. Hilfseinrichtung zur Einleitung selbsttätigen Spulenwechsels an Webstühlen. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 18a, Nr. 182351. Verfahren zur Herstellung von Kunstfäden zum Weben und zum Flechten mit faserfreier Zellulosehaut als Hauptbestandteil und ein nach diesem Verfahren hergestellter Kunstfaden. — Leopold Rado, Kaufmann, Herwarthstraße 4, Berlin N. W. 40 (Deutschland). Priorität: Deutschland, 20. Juli 1932.

Cl. 18a, n° 182352. Filiera multipla per la filatura della seta artificiale. — Ettore Viviani, Sestó San Giovanni (Milano, Italia). Priorità: Italia, 26 maggio 1934.

Kl. 18a, Nr. 182353. Düsenkörper zur Erzeugung feinster Fäden aus einem flüssigen Grundstoff. — Arthur Schwarz, Viktoria-Luise-Platz 6, Berlin W. 30 (Deutschland). Priorität: Deutschland, 22. August 1934.

Cl. 18b, n° 182354. Processo di fabbricazione di fibre, fili, filamenti, ecc. tessili artificiali. Stefano Sordelli, ingegnere, Via Mentana 21, Torino (Italia). Priorità: Italia, 6 ottobre 1933.

Kl. 19b, Nr. 182355. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung eines verzugsfähigen Bandes aus Kunstspinnfasern. —

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 24. Februar 1933 und 26. Januar 1934.

Kl. 19b, Nr. 182356. Vorrichtung zur Bildung von Wickeln aus Faserstoffen. — Aktiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Exkursion in die „Tuchfabrik Wädenswil A.-G." in Wädenswil. Der Vorstand hat uns eingeladen, am 20. April diese Weberei zu besuchen. Ueber 40 Mitglieder haben sich in Wädenswil eingefunden, teilweise mit Damen. Wohl war dieser Tag ein Werktag, aber für Zürich ein freier Nachmittag, den wir gerne gegeben haben um die Tuchfabrik zu besichtigen.

Diejenigen, welche sich eingefunden, hatten dies nicht zu bereuen, denn die Tuchfabrik Wädenswil wibt nicht nur wie unsere Webereien, sondern wir konnten Einsicht nehmen in alle Arbeitsprozesse, von der rohen Schafwolle angefangen bis zum fertigen Wollstoff.

Die rohe Wolle wird in Bädern vorwärts „geheut" bis sie sauber gewaschen und weich, ja seidig in die Schwingmaschinen gelegt und getrocknet wird. Eine andere Art Rohmaterial sind kleine Abfälle von Wollstoffen, ausgediente Kollektionen, die verlesen und dann in tausend Fetzli zerzaust und der Farbe entzogen werden. Alsdann kommen sie in dreiteilige Maschinen, die wiederum den Faden herstellen, welcher dann auf langen Zwirnmaschinen gezwirnt und wenn nötig auch noch gefachtet wird. Auf Musterstühlen werden neue Kombinationen hergestellt. In der Weberei werden alle möglichen Stoffe gewoben, auch unser Militärtuch haben wir studieren können. Da wir in drei Abteilungen getrennt marschierten, kam es mehr wie einmal vor, daß die erste Abteilung einfach weggeschupft wurde, weil wir uns da und dort zu stark einweihen ließen, nebenbei gesagt sah man immer wieder einen, der alles wissen wollte. Mit seinen Ellbogen arbeitete er bis er vorn war, wir hinteren wären froh gewesen, wenn wir wie taube Leute vom Munde hätten ablesen können, um trotz des Geratters etwas verstehen zu können. Niemand möchte mir das übel nehmen, denn wer etwas wissen wollte, hat von den Herren, die uns führten, sehr bereitwillig vernehmen können, was da und dort vorging. Der weitere Arbeitsprozeß war färben, rauhen, waschen, pressen, Stoffkontrolle usw. Wer sich zu nahe an die Waschmaschinen hinwagte, hat etwa einen Spritzer erwischen können. Die Appretur und Presse war uns allen etwas Neues.

Wir sind der verehrten Firma sehr zu Dank verpflichtet, daß sie uns während der Arbeitszeit so bereitwillig durch den Betrieb führte und uns dadurch einen Einblick in ein uns fremdes Gebiet ermöglichte.

Leider haben sich nachher nicht alle Teilnehmer zum „Zabig" in der so herrlich gelegenen „Schönegg" eingefunden. Es war allerdings ein dreiviertelstündiger Spaziergang hinauf, der sich indessen lohnte, da der Föhn uns die Bergwelt wunderbar aufgehellt hatte.

Auf dem Heimweg entdeckte ich einen, der hatte von der Rauhmaschine einen Distelfink, d. h. eine Naturdistel mitlaufen lassen und sich diese wie ein Tiroler auf den Hut gesteckt. Tirolerhüte und -Hutgarnituren sind jetzt ja große Mode.

Wir danken dem Vorstand für den schönen Nachmittag, aber insbesondere nochmals der „Tuchfabrik Wädenswil" für ihr großes Entgegenkommen. ss

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 11. Mai, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Mit Rücksicht darauf, daß die letzte Monatszusammenkunft ausgefallen ist, erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals daran erinnert, daß wir bestrebt sein werden, die Monatszusammenkünfte zu organisieren. Es wäre überaus erfreulich, wenn dadurch die Kollegialität gefördert und die Interessen gegenseitig gefestigt werden könnten. **Der Vorstand.**

Kleine Mitgliederchronik. Unser langjähriger Vizepräsident Dr. Fr. Stingelin entbietet allen Ehemaligen die freundlichsten Grüße aus dem fernen Brasilien, das ihm zur neuen Heimat geworden ist. Sein Brief ist leider erst einige Tage nach der Generalversammlung eingetroffen. Er bemerkt darin, daß er noch nicht Großgrundbesitzer geworden sei, denn mit seinen 4000 m² Land stehe er noch bescheiden da. Mit Chemie und Färberei beschäftige er sich nur noch so nebenbei als Giftchemiker, um sich der Schleppameisen zu erwehren, was ihm auch gelungen sei. Im übrigen mangelt es ihm nicht an Arbeit, im Gegenteil, er ist sehr vielseitig geworden und betätigt sich, wie er schreibt, als Erdarbeiter, Zimmermann, Schreiner, Gärtner und Hühnerzüchter. Und die Hauptsache: es gefällt ihm unter der südlichen Sonne in seiner neuen Heimat. — Wir erwidern seine Grüße freundlichst und wünschen ihm weiterhin Glück und Erfolg!

Unser Mitglied und früherer geschätzter Mitarbeiter Herr Th. Frey (Kurs 1915/16) ist nach langjähriger Tätigkeit als Betriebsleiter in Jöllenbeck (D'land) in gleicher Eigenschaft nach Hälsingborg (Schweden) übersiedelt. Auch ihm entbieten wir beste Grüße und Wünsche.

Aus Paris sandten frohe Ostergrüße die Herren Balz Menzi und Hans Aeberli (beide Kurs 1933/34), denen sich noch Theo Brogli (Kurs 1932/33) beigesellt hatte.

Den letztgenannten und die andern „Ehemaligen" des Kurses 1932/33 dürfte sodann die Nachricht, daß Herr Hans Bryner nach mehr als 2½jähriger Tätigkeit in Jugoslawien vor kurzem nach Italien übersiedelt ist, wo er die kaufmännische Leitung einer größern Jacquardweberei übernommen hat, lebhaft interessieren. Wir wünschen ihm besten Erfolg!

Von der Rückreise nach Buenos Aires grüßte Herr Armin Keller (Kurs 1931/32) uns aus dem schönen Rio de Janeiro.

Herr Ernst Leisi (Kurs 1929/30), welcher mehrere Jahre in der aargauischen Flechtereiindustrie tätig war, ist nun wieder zur Weberei zurückgekehrt. Er hat bei der Firma Ganzoni & Co. in Winterthur eine leitende Stellung übernommen.

Sodann seien noch zwei Besuche aus England vermerkt, die uns sehr gefreut haben. Zuerst hat uns Herr Walter Boßhardt (Kurs 1921/22), Direktor in Dunfermline, mit seinem Besuch überrascht, und zwei Tage später unser Korrespondent in London, Herr Ed. Schattmeier (Kurs 1928/29).

Wir benützen die Gelegenheit, um alle „Ehemaligen" zu ermuntern, für unsern Verein zu werben und ehemalige Schüler, die ihm noch nicht angehören, zum Beitritt einzuladen.

Aus Bombay wurde uns mitgeteilt, daß Herr Maurice Mislin, welcher seinerzeit die Webschule Wattwil absolvierte, in Bombay zusammen mit einem Indier eine Seidenweberei gegründet hat und vorerst mit 15 Webstühlen Kunst- und Naturseidengewebe herstellt. Diesem Betrieb ist eine eigene Spinnerei und Färberei angeschlossen. Es ist dies die zweite Seidenweberei in Bombay. Herr Mislin richtete auch die erste Seidenweberei in Bombay ein und stand derselben während zwei Jahren als Direktor vor; es betrifft dies die Indian Silk Mill in Bombay. Wir wünschen unserm treuen Anhänger recht guten Erfolg. H.

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stellen

Seidenweberei in Zürich sucht für sofort, vorerst aushilfsweise, jüngern Hilfsdisponenten für die Krawatten-Abteilung. Bewerber mit Webschulbildung bevorzugt.

Größere zürcherische Seidenstoffweberei sucht selbständigen Druckfachmann. Bedingungen: Künstlerischer Farbensinn und gute Stoffkenntnisse.